

Mündliche Note bei hoher Abwesenheit und psych. Probleme des Schülers

Beitrag von „Traci“ vom 11. Februar 2014 17:29

[Zitat von Asfalloth](#)

[Pausenbrot](#): ja, das denke ich auch. Grade eben sind ihre mündlichen Leistungen im Bereich 4-.. die Konrektorin erwartet von mir, dass ich ihr eine 4 gebe, damit sie eben nicht "ganz der Schule fern bleibt". Und wahrscheinlich auch, damit die Mutter zufrieden ist... denn sagen darf sie mir nicht was die S hat, aber es wäre wohl irgendwas schlimmes mit grundlosem Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit...

Grundlos aber bitte dann in "... " würde ich sagen. Klingt nämlich irgendwie schon nach einer ausgewachsenen Depression und nein, ich spekuliere nicht nur dumm herum, es hört sich eben einfach so an und könnte daher gut möglich sein. Da kann man dann auch von Arzt zu Arzt rennen so viel man will, der wird nichts körperliches finden, da wäre ein Psychologe der Arzt der Wahl- das Mädchen braucht tatsächlich Hilfe und mit Sicherheit ist eine mündliche Note ihr gerade völlig schnurz und das allergeringste Problem. Und nein, Zynismus ist da auch nicht angebracht, eine Depression ist eine schwerwiegende Krankheit und muss behandelt werden, eingebildet ist da gar nichts (schließlich sucht sich keiner aus depressiv zu werden). Zur Note: Ich bin mir zu 100% sicher, dass auch eine Gnadenvier das Kind nicht zur Schule locken wird, das ist doch Blödsinn. Ich finde da wäre ein runder Tisch angebracht.

Gruß Jenny